



# Rathaus Umschau

**Donnerstag, 14. Juli 2022**

Ausgabe 133

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter oder Push-Nachricht  
unter [muenchen.de/ru-abo](http://muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>4</b>
<b>Meldungen</b>	<b>5</b>
› OB Reiter kondoliert zum Tod von Johannes Willms	5
› Hitzewelle: Gesundheitsreferat warnt vor Gesundheitsgefährdung	5
› Bayerische Impfwoche im Zeichen der HPV-Impfung	7
› Münchner Schüler*innen-Wettbewerb zur Stadtentwicklung	8
› Abfallwirtschaftsbetrieb lädt ein zum Repair-Café in der Halle 2	9
› Fachtag Deutsch am Pädagogischen Institut	9
› Münchner Stadtmuseum: Internationale Stummfilmtage	10
› Ausstellung „Christian Boltanski – Tode zum Lachen“	11
› Kunstreihe „Startsignale“: Olaf Unverzart beginnt mit „Rundkurs“	12
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>13</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	

# Terminhinweise für Medien

Wiederholung

## **Freitag, 15. Juli, 11 Uhr, Schulschwimmhalle Welzenbachstraße 12**

Sportreferent Florian Kraus besucht das 3. Große Schwimmfinale der Münchner Schulen, das nach zwei Jahren coronabedingter Pause wieder stattfindet. Als Gast mit dabei ist auch Reinhardt Kutscher, Vorsitzender der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG).

**Achtung Redaktionen:** Der Termin ist für Fotograf\*innen geeignet. Medienvertreter\*innen werden gebeten, sich vorab bei der Pressestelle des Referats für Bildung und Sport per E-Mail an [presse.rbs@muenchen.de](mailto:presse.rbs@muenchen.de) anzumelden.

Wiederholung

## **Freitag, 15. Juli, 15.30 Uhr, Haus für Kinder, Postillonstraße 11a**

Einweihungsfeier für das Haus für Kinder an der Postillonstraße. Nach Begrüßung durch die Hausleitung Christiane Landmann sprechen Bildungsbürgermeisterin Verena Dietl sowie Stadtschulrat Florian Kraus Grußworte. Im städtischen Haus für Kinder werden bis zu 74 Kinder betreut. Das Haus verfügt über großzügige offene Räumlichkeiten und einen Garten. Mit Therapiebegleithund Annabel kommt in der Einrichtung tiergestützte Pädagogik zum Einsatz. Auch die Labradorhündin wird bei der Einweihung mit dabei sein.

**Achtung Redaktionen:** Dieser Termin ist auch für Fotoaufnahmen geeignet. Medienvertreter\*innen werden um Akkreditierung per E-Mail an [presse.rbs@muenchen.de](mailto:presse.rbs@muenchen.de) gebeten. Es gelten die gängigen Corona-Hygieneeregeln. Im Innenbereich wird das Tragen einer Maske empfohlen.

Wiederholung

## **Freitag, 15. Juli, 17.30 Uhr, In den Kirschen 30**

Stadträtin Barbara Likus (SPD/Volt-Fraktion) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters bei der Veranstaltung „50 Jahre Jugendübernachtungscamp Kapuzinerhölzl – The Tent“ ein Grußwort.  
Mehr Informationen unter [www.the-tent.com](http://www.the-tent.com).

## **Montag, 18. Juli, 10 Uhr, Springbrunnen vor dem Maximilianeum**

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden eröffnet die ArtSchnitzel. Bei der Kunstschnitzeljagd können Münchner\*innen vom 18. bis 24. Juli Kunst in der Stadt finden, mitnehmen und behalten. Dieses Jahr werden originale Kunstwerke von Künstler\*innen im Wert von knapp 100.000 Euro im öffentlichen Raum der Stadt versteckt. Katrin Habenschaden versteckt das erste Kunstwerk.

**Dienstag, 19. Juli, 16 Uhr, Sportpark Freiham, Zentraler Mittelbau, Vereinsheim, Hans-Dietrich-Genscher-Straße 13**

Einweihungsfeier für den Sportpark Freiham anlässlich der Aktion Schluss-Spurt Schulsport. Nach den Grußworten von Bürgermeisterin Verena Dietl, Sportreferent Florian Kraus und Hauptabteilungsleiter Hochbau im Baureferat, Detlev Langer, besteht die Möglichkeit, den Sportpark zu besichtigen sowie ein Kursangebot zu verfolgen.

Der Sportpark Freiham steht als bayernweites Vorzeigeprojekt für zeitgemäßen, zukunftsweisenden und inklusionsgerechten Sportstättenbau. Ob Dreifach-Sporthallen, Schwimmbstätte, Tanzsport oder multifunktionale, wandelbare Räume sowie großzügig gestaltete und für alle Sportarten zugängliche Außenflächen – im Sportpark Freiham erhalten sowohl die Schulen des benachbarten Bildungscampus als auch Vereine vielfältige und auf ihre Belange ausgerichtete Sportmöglichkeiten.

Am 19. Juli startet zudem die diesjährige Aktion „Schluss-Spurt Schulsport“ des Referats für Bildung und Sport in Kooperation mit Münchner Sportvereinen. Die Aktion mit kostenlosen Schnupperangeboten in rund 20 Sportarten in den letzten beiden Schulwochen findet dabei erstmalig auch im Sportpark Freiham statt.

**Achtung Redaktionen:** Der Termin ist für Foto- und Videoaufnahmen geeignet. Medienvertreter\*innen werden um Akkreditierung bis Montag, 18. Juli, 17 Uhr, per E-Mail an [presse.rbs@muenchen.de](mailto:presse.rbs@muenchen.de) gebeten. Es gelten die gängigen Corona-Hygieneregeln. Im Innenbereich wird das Tragen einer Maske empfohlen.

**Dienstag, 19. Juli, 18 Uhr, Munich Urban Colab, Freddie-Mercury-Straße 5**

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden überreicht mit Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek und dem kommissarischen Leiter des IT-Referates Hans Raab die diesjährigen Innovationspreise der Stadt München.

Der Preis wird seit 2018 jährlich für die besten Lösungsvorschläge zu mehreren vorgegebenen städtischen Challenges vergeben. Die Gewinner-teams erhalten die Möglichkeit, ihre Idee in einer Co-Creationphase gemeinsam mit der Stadtverwaltung weiterzuentwickeln und in einem realen Testfeld zu erproben.

**Achtung Redaktionen:** Wegen des beschränkten Platzangebots ist eine Anmeldung zu der geschlossenen Veranstaltung bis Montag, 18. Juli, 16 Uhr, per E-Mail an [innovationswettbewerb.raw@muenchen.de](mailto:innovationswettbewerb.raw@muenchen.de) nötig.

**Dienstag, 19. Juli, 20 Uhr, Roßmarkt 15**

Bürgermeisterin Verena Dietl spricht ein Grußwort zur DeMO'22 der Deutschen Meisterschule für Mode/Designschule.

**Mittwoch, 20. Juli, 12.30 Uhr, Rathaus, Ratstrinkstube**

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden und Stadtschulrat Florian Kraus stellen in einem Pressegespräch die BNE Vision 2030 vor. Dieses Handlungsprogramm zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) enthält rund 400 konkrete Maßnahmen zur strukturellen Verankerung von BNE in der Münchner Bildungslandschaft. In dem Gespräch geht es unter anderem um folgende Fragen: Welche Bedeutung hat die BNE VISION 2030 für eine nachhaltige Stadtentwicklung? In welchen Bereichen stehen die größten Veränderungen an? Was ist entscheidend, damit Bildung zu einem zukunftsfähigen und weiterhin lebenswerten München beiträgt?

Der Öffentlichkeit wird das Handlungsprogramm auf dem Fachtag BNE VISION 2030 am Donnerstag, 21. Juli, von 14 bis 18 Uhr in der Community Kitchen München, Fritz-Schäffer-Straße 9, vorgestellt.

**Achtung Redaktionen:** Um Anmeldung per E-Mail an [presse.rbs@muenchen.de](mailto:presse.rbs@muenchen.de) wird bis Dienstag, 19. Juli, 17 Uhr, gebeten. Der Termin ist auch für Fotograf\*innen geeignet.

## Bürgerangelegenheiten

**Donnerstag, 21. Juli, 19 Uhr, Dreifachturnhalle der Werner-von-Siemens-Realschule, Quiddestraße 4 (rollstuhlgerecht)**

Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 16 (Ramersdorf-Perlach), Bezirksteil Ramersdorf. Die Versammlungsleitung Stadtrat Manuel Pretzl, Vorsitzender der Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER, und der Bezirksausschussvorsitzende Thomas Kauer informieren zu Beginn über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk. Das Tragen einer FFP2-Maske wird empfohlen.

**Bürgersprechstunde**

Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreter\*innen aus folgenden Bereichen interessierten Bürger\*innen Rede und Antwort: Baureferat – Gartenbau und Tiefbau, Mobilitätsreferat – Straßenverkehr, Referat für Klima- und Umweltschutz – Energieberatung des Bauzentrums, KVR-Bezirksinspektion, Münchner Verkehrsgesellschaft, Seniorenbeirat, Polizeiinspektion, Stadt-Information und der Bezirksausschussvorsitzende Thomas Kauer.

# Meldungen

## **OB Reiter kondoliert zum Tod von Johannes Willms**

(14.7.2022) Oberbürgermeister Dieter Reiter spricht der Witwe von Dr. Johannes Willms sein Beileid aus: „Mit großem Bedauern habe ich vom Tod Ihres Mannes erfahren. Zu diesem schmerzlichen Verlust möchte ich Ihnen im Namen des Stadtrats der Landeshauptstadt München und persönlich mein tiefes Mitgefühl aussprechen.

So vielseitig das Lebenswerk Ihres Mannes auch ist, blieb er selbst dabei doch immer unverwechselbar. Sein gelassener, humorvoller Umgang, seine ansteckende Begeisterungsfähigkeit und ein untrügliches Gespür für Stil und den richtigen Ton haben all seine erfolgreichen Stationen geprägt. Neben dem großen kulturellen Werk, das er hinterlässt, wird die besondere Persönlichkeit von Johannes Willms unvergesslich bleiben.

Ein Mann des geistreichen, gewitzten Wortes war er immer – schon als er noch beim Fernsehen arbeitete. Mit der Erfindung des ‚Literarischen Quartetts‘ schrieb er Fernsehgeschichte, verband Anspruch und Unterhaltung, wie es vor einem Millionenpublikum wahrscheinlich vorher und nachher nie wieder gelang. Wie überhaupt im fruchtbaren Verbinden eine seiner herausragenden Fähigkeiten lag. Als Ressortleiter bei der Süddeutschen Zeitung schuf er zwischen Poprezension und Politikommentar ein Feuilleton von schillernder Bewegungsfreiheit und in seinen gefeierten Büchern brachte er den deutschen Lesern französische Geschichte und Lebensart nahe. Vor allem die Epoche um Aufklärung und Revolution war ihm, wie er einmal sagte, ‚ein ganzes Hochgebirge von Ereignissen‘, die unter seiner Feder mühelos den Bogen bis in die Gegenwart schlugen. In unserer krisenhaften Zeit wird Johannes Willms historischer Tiefenblick ganz besonders fehlen.

Mehr noch aber werden wir ihn als Menschen vermissen: als elegante Erscheinung, die lieber mit einer guten Anekdote die Laune hob als sich mit Betriebseitelkeiten abzugeben; als jemand, der bei aller Intellektualität auch wusste, wie man lebt und genießt.

Ich wünsche Ihnen für die kommenden schweren Wochen viel Kraft. Die Verdienste Ihres Mannes um die Kulturstadt München werden wir in ehrendem Andenken bewahren.“

## **Hitzewelle: Gesundheitsreferat warnt vor Gesundheitsgefährdung**

(14.7.2022) Der Deutsche Wetterdienst (DWD) rechnet für kommende Woche mit zunehmender Hitzebelastung, es werden mehrere Tage über 30 Grad erwartet. Das bedeutet für Menschen, die aufgrund von Erkrankungen und Alter nicht mehr mobil sind, eine erhöhte Gesundheitsgefährdung.

Vor allem Personen, die vor der Hitze am Tag nicht in kühle Räumlichkeiten ausweichen können oder die nachts unter der fehlenden ausreichenden Abkühlung leiden, sind durch Probleme mit Herz/Kreislauf und Niere gefährdet.

Es ist vermehrt auf folgende Symptome zu achten: Kopfschmerzen, Schwindel, Erschöpfungsgefühl, Unwohlsein, Muskelschmerzen, Nervosität, Verwirrtheit. So können sich bei den zu pflegenden Personen gesundheitliche Auswirkung der Hitzebelastung äußern. Pflegende Angehörige sollten beachten, dass bei starker Hitze eine Anpassung des Medikationsplans nötig sein kann und den oder die behandelnde/n Mediziner\*in zu Rate ziehen.

Insbesondere kranke und pflegebedürftigen Personen sollten auf eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr von mindestens zwei Litern, verteilt über den Tag, achten. Zu meiden sind dabei Getränke mit Alkohol, Koffein oder viel Zucker – sie können den Körper austrocknen. Verzichten sollte man auch auf sehr kalte Getränke – sie können zu Magenbeschwerden führen.

An Hitzetagen ist es zudem angeraten, möglichst über den Tag verteilt mehrere kleine, leichte Mahlzeiten einzunehmen: viel wasserreiches Obst und Gemüse wie Melonen, Gurken, Tomaten, Erdbeeren oder Pflirsiche, dazu zwischendurch – für die Elektrolytzufuhr – Salziges, z.B. natriumhaltiges Mineralwasser, Säfte, Suppen oder Brühen.

Wer körperlich arbeiten muss, sollte pro Stunde bis zu vier Gläser eines alkoholfreien Getränks trinken und nach Möglichkeit im Schatten bleiben oder einen breitkrempigen Sonnenhut mit Sonnenbrille sowie ein Sonnenschutzmittel tragen.

Gut beraten sind Münchner\*innen überdies, körperliche Aktivitäten auf die Morgen- und Abendstunden zu verlegen sowie Anstrengungen in der Mittagshitze zu vermeiden.

Es empfiehlt sich, die Wohnräume nur morgens und nachts zu lüften. Tagsüber sollten die Räume mit Rollläden oder Vorhängen abgedunkelt werden, die Temperatur unter 26 Grad liegen – hilfreich ist hierbei ein gut lesbares Thermometer.

Für einen guten Schlaf in Hitzeperioden sollte man nachts nur leichte Bettwäsche benutzen. Tagsüber verschaffen Waschen oder Duschen Linderung, ebenso ein kühles Fußbad oder auch feuchte Tücher, Kompressen sowie Thermalwasserspray auf Beine, Arme, Gesicht, Nacken und Stirn. Es empfiehlt sich ferner, Hitzewarnungen auf dem Smartphone zu abonnieren – und gegebenenfalls Angehörige und Besucher\*innen zu informieren. Wichtig: Niemals dürfen Kinder oder gesundheitlich geschwächte Menschen und auch Tiere im geparkten Fahrzeug zurückgelassen werden, auch nicht für kurze Zeit.

Weitere Infos sind erhältlich unter [www.muenchen.de/hitze](http://www.muenchen.de/hitze).

### **Bayerische Impfwoche im Zeichen der HPV-Impfung**

(14.7.2022) Das Gesundheitsreferat der Landeshauptstadt München unterstützt die 6. Bayerische Impfwoche der Bayerischen Landesarbeitsgemeinschaft Impfen (LAGI) in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Staatministerium für Gesundheit und Pflege von Montag, 18., bis Sonntag, 24. Juli, das Motto lautet „HPV-Impfung – Dein Schutz gegen Krebs“. Die Aktion steht heuer im Zeichen des Impfschutzes gegen Krebserkrankungen und Genitalwarzen, die durch Humane Papillom Viren (HPV) ausgelöst werden. HPV-Viren zählen zu den Krankheitserregern, die durch intime sexuelle Kontakte weitergegeben werden.

Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek weist auf die Gefahren einer Infektion hin und bestärkt Familien darin, sich rechtzeitig über eine Impfung zu informieren: „Jährlich erkranken rund 6.250 Frauen und 1.600 Männer in Deutschland an einem von HPV-Viren verursachten Krebsleiden. Darunter sind zirka 4.600 neue Erkrankungen bei Frauen durch Gebärmutterhalskrebs. Doch eine Erkrankung durch eine HPV-Vireninfektion kann durch eine Impfung meistens verhindert werden. Es ist deshalb allen Eltern und Jugendlichen zu empfehlen, sich rechtzeitig beraten zu lassen. Der günstigste Zeitraum für die Impfung gegen HPV-Viren ist im Alter von neun bis 14 Jahren, auf jeden Fall möglichst bevor Jugendliche erste sexuelle Kontakte aufnehmen. Eine gute Gelegenheit bietet sich zum Beispiel bei der J1-Untersuchung, dem Gesundheitscheck im Jugendalter. Die Impfung ist durch die Ständige Impfkommission empfohlen und wird von den Krankenkassen erstattet. Im Gesundheitsreferat freuen sich die Kolleg\*innen von der Impfberatung über alle, die das kostenlose Angebot wahrnehmen und sich für eine Impfung entscheiden.“

Humane Papillom Viren – es gibt bis zu 200 verschiedene Virustypen – verursachen Krebserkrankungen im Gebärmutterhals, im Anal- und Genitalbereich oder im Mund-Rachenraum und sind mit verantwortlich für die Entstehung von Genitalwarzen.

Es wird davon ausgegangen, dass sich die meisten Menschen mindestens einmal im Leben mit Humanen Papillom Viren infizieren. Die Ansteckung erfolgt über Haut- und Schleimhautkontakt. In den meisten Fällen verläuft die Infektion unbemerkt und heilt folgenlos aus. Im Falle aber einer chronischen Infektion kann es zu Folgeerkrankungen wie Krebserkrankung oder Feigwarzen kommen.

Beratungen und Impfungen zur HPV-Impfung werden von den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten der verschiedenen Berufsgruppen (Kinder- und Jugendmedizin, Hausärzte\*innen, Gynäkolog\*innen und Urologen\*innen) durchgeführt.

### **Impfberatung und Impfung im Gesundheitsreferat**

- Adresse: Schwanthalerstraße 69
- Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 8 bis 12 Uhr sowie 13 bis 15 Uhr; Freitag: 8 bis 12 Uhr
- Eine vorherige Terminvereinbarung unter Telefon 233-66912 ist nötig.
- Telefonische Impfberatung: Montag bis Freitag 11 bis 12 Uhr, Telefon: 233-66907.
- Infos: <https://stadt.muenchen.de/service/info/sg-impfwesen/10181442>.

### **Münchner Schüler\*innen-Wettbewerb zur Stadtentwicklung**

(14.7.2022) Insgesamt neun Beiträge haben Kinder und Jugendliche beim diesjährigen Münchner Schüler\*innen-Wettbewerb zur Stadtentwicklung eingereicht. Ihre kreativen Ideen zeigen, wie wichtig ihnen die Themen Nachhaltigkeit, Freiräume und Aufenthaltsqualität sind. So wünschen sie sich beispielsweise Baumhäuser in der Stadt, Hausdächer-Parks oder eine Nachhaltigkeitsstrategie für München. Von Dienstag, 19. Juli, bis Freitag, 29. Juli, werden alle Wettbewerbsbeiträge in einer Ausstellung im PlanTreff, Blumenstraße 31, präsentiert.

Wie soll sich unsere Stadt weiterentwickeln? Was ist jungen Menschen dabei wichtig? Wie kann das München von morgen den Wünschen von Kindern und Jugendlichen begegnen? Diese Fragen beantworten jedes Jahr Kinder und Jugendliche mit ihren Beiträgen in Form von Modellen, Seminararbeiten, Skizzen und Fotos. Eine Jury aus Jugendlichen, Lehrkräften, Stadtplaner\*innen sowie Mitarbeitenden verschiedener Referate und des Kreisjugendrings München-Stadt bewertet die Beiträge, vergibt Punkte für Kreativität, Innovation, Gestaltung und Qualität der Präsentation, Bezug zur Stadtentwicklung und Relevanz der Projekte in den Kategorien „Originalität“, „Umsetzung“ und „fachliche Qualität“ und wählt unter allen Einsendungen die drei Besten aus.

Vom 19. bis 29. Juli, immer Dienstag bis Freitag, von 12 bis 18 Uhr, sind die Beiträge in der Ausstellung im PlanTreff, Blumenstraße 31, zu sehen. Am Mittwoch, 20. Juli, findet dort von 10 bis 11 Uhr die Preisverleihung mit Stadtbaurätin Professorin Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk und Stadtschulrat Florian Kraus statt. Weitere Informationen unter [muenchen.de/schulwettbewerb](https://muenchen.de/schulwettbewerb).

Bei Veranstaltungen gilt FFP2-Maskenpflicht auch am Platz. Der PlanTreff ist rollstuhlgerecht zugänglich, eine barrierefreie Toilette ist vorhanden. Das PlanTreff-Programm beleuchtet die vielseitigen Themenfelder und Aufgaben des Referats für Stadtplanung und Bauordnung. Das Programm bringt Transparenz in aktuelle Planungen, Instrumente und Prozesse und zeigt, wo und wie sich die Stadt verändert. Alle Veranstaltungen mit Anmeldemöglichkeit sind unter [muenchen.de/plantreff](https://muenchen.de/plantreff) zu finden.



### **Abfallwirtschaftsbetrieb lädt ein zum Repair-Café in der Halle 2**

(14.7.2022) Der Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) veranstaltet am Samstag, 16. Juli, von 10 bis 14 Uhr in Kooperation mit dem Haus der Eigenarbeit (HEI) ein Repair-Café in der Halle 2, Peter-Anders-Straße 15, dem Gebrauchtwarenkaufhaus der Stadt München. Erfahrene ehrenamtliche Helfer\*innen vom HEI sind zu Gast und reparieren in Zusammenarbeit mit den Besucher\*innen deren mitgebrachte, defekte Geräte. Das Angebot ist kostenlos. Zudem werden für das leibliche Wohl aller Gäste Kaffee, Kuchen und Getränke angeboten.

Die Besucher\*innen werden gebeten, pro Person nur einen Gegenstand zur Reparatur mitzubringen und alle notwendigen Kabel, Geräteteile sowie Gebrauchsanleitungen dabei zu haben. Ausgeschlossen von den Reparaturversuchen sind Elektrogroßgeräte, Mikrowellen, Röhren-Fernseher und Multifunktionsdrucker. Die letzte Möglichkeit, ein Gerät zur Reparatur anzumelden, ist um 13 Uhr.

Der AWM plant in naher Zukunft weitere Repair-Cafés zu organisieren, um die Halle 2 auch als Ort des Reparierens zu etablieren. Das fördert nachhaltige Lebensstile in der Stadtbevölkerung. Die Botschaft lautet: Reparieren ist besser als wegwerfen.

Potenzielle, weitere Kooperationspartner\*innen sind aufgerufen, sich gerne mit dem AWM in Verbindung zu setzen.

### **Fachtag Deutsch am Pädagogischen Institut**

(14.7.2022) Moderner Deutschunterricht nimmt Einfluss auf die individuelle Entwicklung von Schüler\*innen, aber auch auf die der gesamten Gesellschaft. Unter dem Motto „Deutschunterricht und gesellschaftliche Verantwortung“ widmet sich der Fachtag Deutsch 2022 am Dienstag, 19. Juli, von 10 bis 16.30 Uhr am Pädagogischen Institut – Zentrum für Kommunales Bildungsmanagement, Herrnstraße 1, den Möglichkeiten und Notwendigkeiten modernen Deutschunterrichts, gesellschaftliche Entwicklungen und Strömungen aufzugreifen und nachhaltig umzusetzen. Expert\*innen aus Schule und Hochschule aus Deutschland und Schweden diskutieren und arbeiten mit Lehrkräften und Bildungsinteressierten der Landeshauptstadt, teilen Erfahrungen und entwickeln gemeinsam Neues.

Offen für Lehrkräfte aller Schularten sowie Studierende und Referendar\*innen, die die Wertebildung im Unterricht voranbringen wollen.

Weitere Infos zum Programm und Anmeldung finden sich auf der Homepage des Pädagogischen Instituts – Zentrum für Kommunales Bildungsmanagement unter [www.pi-muenchen.de/fachtag-deutsch-27-oktober-2021](http://www.pi-muenchen.de/fachtag-deutsch-27-oktober-2021).

**Münchener Stadtmuseum: Internationale Stummfilmtage**

(14.7.2022) Das warme Wetter mit den lauen Sommerabenden passt hervorragend zum Open Air-Programm des Filmmuseums, das noch bis Sonntag, 24. Juli, die Internationalen Stummfilmtage München im Innenhof des Stadtmuseums, St.-Jakobs-Platz 1, präsentiert. In stimmungsvoller Atmosphäre stehen noch einige Highlights auf dem Programm. Am Donnerstag und Freitag begleitet der Londoner Musiker Neil Brand die Filme am Flügel, am Samstag und Sonntagabend spielen Sabrina Zimmermann an der Violine und Mark Pogolski am Flügel.

**Donnerstag, 14. Juli, ist Krimitag:** Eingeleitet vom Kurzfilm „Suspense“ von der amerikanischen Regisseurin Lois Weber, wird Alfred Hitchcocks letzter Stummfilm, der Thriller „Blackmail“ gezeigt. Die Frau eines Scotland-Yard-Beamten wird darin beschuldigt, einen zudringlichen Mann erstochen zu haben. Das Paar wird von einem angeblichen Zeugen erpresst; berühmt ist die Verfolgungsszene auf dem Dach des British Museum.

**Freitag, 15. Juli, ist Westerntag:** „The Great Train Robbery“ aus dem Jahr 1903 war ein früher Publikumserfolg, ein Western mit der berühmten Einstellung, in der der Räuber mit einer Pistole auf das Publikum zielt. Es folgt „The Last of the Mohicans“, die beste der zahlreichen Verfilmungen des populären amerikanischen Romans von James F. Cooper, die vom Franzosen Maurice Tourneur stammt. Die eindrucksvollen Bilder der verschiedenen Landschaften werden durch die farbigen Viragen noch effektiv unterstrichen.

**Samstag, 16. Juli, ist Bergfilmtag:** Im Sommermonat Juli bietet die neu restaurierte Fassung von „Die weiße Hölle vom Piz Palü“ visuelle Abkühlung mit einem Schneefilm unter der gemeinsamen Regie von Arnold Fanck und G.W. Pabst. Die weibliche Hauptrolle spielt Leni Riefenstahl als frisch Verlobte, die mit ihrem Bräutigam den Winterurlaub in den Dolomiten verbringt und auf dem Weg zum Gipfel von einer Schneelawine überrascht wird. Die Kamera geht über Abgründe und Schneestürze hinweg und zeigt spektakuläre Bilder vom Kampf der Menschen gegen die Naturgewalten.

**Der Sonntag, 17. Juli, gehört dem schrägen Humor:** Um 16 Uhr werden im Kinosaal zwei Stummfilme von Herbert Achternbusch gezeigt: I KNOW THE WAY TO THE HOFBRAUHAUS (1992) über eine aus dem Sarg auferstandene Mumie, die in München als Fremdenführerin arbeitet, und der Kurzfilm „Hades ade“. Anschließend gibt es ein Gespräch mit zwei von Achternbuschs langjährigen Mitarbeiterinnen, der Standfotografin Barbara Gass und der Kostümbildnerin Ann Poppel, über die Dreharbeiten des Films, die zum Teil im Ägyptischen Museum in München stattfanden. Abends im Innenhof bildet die frisch restaurierte Fassung der sowjetischen Komödie „Jüdisches Glück“ von Aleksej Granovskij den krönenden

Abschluss des Wochenendes. Menachem Mendel, der kleine Mann mit den großen Träumen in einem ostjüdischen Shtetl, begibt sich „auf die krumme Straße des Jüdischen Glücks“ und ist die Verkörperung eines Menschen, der Schwierigkeiten anzuziehen scheint, ihnen aber auch witzig und geschickt auszuweichen versteht. Gedreht wurde der Film unter anderem in Odessa.

Das ganze Programm mit allen Titeln und Terminen findet sich im Programmheft 45 unter [www.muenchner-stadtmuseum.de/film](http://www.muenchner-stadtmuseum.de/film).

Die Vorführungen beginnen mit der Dämmerung um ca. 21.30 Uhr. Im Hof bietet das Stadtcafé einen Getränkestand an, das MFZ betreut an ausgewählten Tagen einen Bücherstand mit Filmliteratur. Bei Starkregen und Gewitter werden die Vorführungen in den trockenen Kinosaal verlegt.

Der Eintritt kostet 6 Euro, 5 Euro für Mitglieder des Fördervereins MFZ.

Ein Kartenverkauf ist online und an der Abendkasse möglich.

Die Kinokasse öffnet 60 Minuten vor Vorstellungsbeginn. Es gibt keine Reservierungen.

Es wird weiterhin empfohlen, im Kinosaal und am Platz eine FFP2-Maske zu tragen.

Das Kino des Filmmuseums ist rollstuhlgerecht zugänglich und mit einer Induktionsschleife für Hörgeschädigte ausgestattet.

### **Ausstellung „Christian Boltanski – Tode zum Lachen“**

(14.7.2022) Im Sonderausstellungsraum des Valentin-Karlstadt-Musäums, Tal 50, ist ab heute, 14. Juli, bis 15. November die Ausstellung „Christian Boltanski – Tode zum Lachen“ zu sehen.

Christian Boltanski zählt zu den bedeutendsten zeitgenössischen Künstlern. Das Valentin-Karlstadt-Musäum ist ihm zu großem Dank verpflichtet. Aus Verehrung für Karl Valentin vermachte er sein Frühwerk aus der Mitte der 70er Jahre 1993 dem Museum. Zuvor zeigte er es hier in einer Sonderausstellung. Boltanski fühlt sich in seinem Schaffen Karl Valentin sehr verbunden. Mit ihm überdachte er sein Werk neu und übernahm die Idee des Clowns. Diese Schenkung, die das komische Frühwerk Boltanskis umfasst, besteht aus etwa 180 Objekten – Fotos hinter Glas, Plakaten, Requisiten, gemalten Bühnenbildern, Schallplatten – und wurde in seiner Gesamtheit so noch nicht gezeigt.

Am 14. Juli 2021 starb Christian Boltanski. Sein erster Todestag ist für das Valentin-Karlstadt-Musäum Anlass, diese Schenkung, den mit wertvollsten Schatz des Archivs, zu präsentieren.

Die Eröffnung findet am heutigen Donnerstag, 14. Juli, ab 19 Uhr im Innenhof des Isartors statt. Grußworte werden die französischen Generalkonsulin in München, Corinne Pereira, und Stadträtin Sibylle Stöhr (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) in Vertretung des Oberbürgermeisters sprechen. Eine

Einführung in die Ausstellung gibt die Direktorin des Valentin-Karlstadt-Museums und Kuratorin der Ausstellung, Sabine Rinberger. Musikalisch umrahmt wird die Eröffnung von „Das Lunsentrio“, die zum ersten Mal nach langer Zeit wieder in fünfköpfiger Kompletbesetzung auftreten.  
Informationen unter [www.valentin-musaeum.de](http://www.valentin-musaeum.de).

### **Kunstreihe „Startsignale“: Olaf Unverzart beginnt mit „Rundkurs“**

(14.7.2022) Fünf Kunstprojekte Münchner Künstler\*innen haben den Wettbewerb „Startsignale“ von Public Art München des Kulturreferats der Landeshauptstadt München gewonnen. In Installationen, Performances, Fotoarbeiten und Lichtprojektionen befassen sie sich mit den Ereignissen, Visionen, Utopien und dem Nachleben von Olympia '72.

Die Reihe „Startsignale“ beginnt Montag, 18. Juli, und zeigt bis 18. September die Arbeit „Rundkurs“ von Olaf Unverzart, eine fotografische Spurensuche auf dem Rundkurs des olympischen Straßenradrennens von 1972.

Das fotografische Kunstprojekt richtet den Blick auf die 22,8 Kilometer lange Strecke des olympischen Straßenradrennens mit Start und Ziel in Grünwald, die achtmal durchfahren werden musste. Olaf Unverzarts Bilder entstehen an und neben der damaligen Strecke, die noch existiert. Sie fokussieren sich auf etwas Alltägliches und Unspektakuläres. Die Verbindung zum Wettbewerb von damals, mit tausenden Zuschauer\*innen, Helikoptern, Presse, Mannschaftsfahrzeugen und 184 Startern findet imaginär statt. Was zu sehen sein wird, stammt aus der Gegenwart mit einem dokumentarisch, künstlerischen Blick, der das Ereignis von 1972 als Grundlage nimmt, sich dem Thema zu nähern.

Als Ergebnis entsteht eine gedruckte Zeitungsbrochure mit Fotografien in Kombination mit Archivmaterial aus dem Rennen von 1972. In drei für München typischen Zeitungskästen entlang der Strecke (Kloster Schäftlarn – Buchenhain – Grünwalder Brücke) wird diese Zeitungsbrochure zur kostenfreien Mitnahme von 18. Juli bis 18. September ausliegen.

Alle aktuelle Informationen zu Orten und Laufzeiten der Projekte unter [www.publicartmuenchen.de](http://www.publicartmuenchen.de).



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Donnerstag, 14. Juli 2022

## **Stadionname des Grünwalder Stadions**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Andreas Babor, Sabine Bär, Ulrike Grimm, Winfried Kaum, Hans-Peter-Mehling, Manuel Pretzl, Rudolf Schabl und Thomas Schmid (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 15.3.2022

## **Runder Tisch mit allen Nutzern des Grünwalder Stadions**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Andreas Babor, Sabine Bär, Ulrike Grimm, Hans-Peter-Mehling, Manuel Pretzl, Rudolf Schabl und Thomas Schmid (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 15.3.2022

**Stadionname des Grünwalder Stadions**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Andreas Babor, Sabine Bär, Ulrike Grimm, Winfried Kaum, Hans-Peter-Mehling, Manuel Pretzl, Rudolf Schabl und Thomas Schmid (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 15.3.2022

**Antwort Stadtschulrat Florian Kraus:**

Auf Ihre Anfrage vom 15.3.2022 nehme ich Bezug.

Sie haben Ihrer Anfrage zusammenfassend folgenden Text vorausgeschickt:

*„Die Umbaukosten für das Grünwalder Stadion werden den städtischen Haushalt stark belasten. Daraus resultieren auch für die zukünftigen Nutzer höhere Miet- und Nebenkosten. Gleichzeitig steigen auch die Kosten für die Instandhaltung und die Rücklagen für etwaige künftige Sanierungen und Erneuerungen. Deutschlandweit werden auch städtische Stadien dahingehend langfristig vermarktet, dass ein Sponsor für den Stadionnamen gefunden wird.“*

Zu den von Ihnen gestellten Fragen teile ich Ihnen Folgendes mit:

**Frage 1:**

*Wurde bereits über die Vermarktung des Stadionnamens seitens der Stadtverwaltung nachgedacht?*

**Antwort:**

Das Städtische Stadion an der Grünwalder Straße (i.F. Stadion) steht im Eigentum der Landeshauptstadt München. Das Referat für Bildung und Sport (RBS) hat die Vermarktungsrechte der Fa. Ströer Deutsche Städte Medien GmbH (DSM) übertragen. Entsprechende Regelungen zu Werbung neben der DSM, welche die Vermarktungsrechte nicht exklusiv hat, finden sich in § 15 der Nutzungsvereinbarung, der den Vereinen eine spieltagsbezogene Werbung und entsprechende Einnahmemöglichkeiten erlaubt. Mit einer Vermarktung des Stadionnamens ließen sich Mehreinnahmen generieren, die der Landeshauptstadt München zu Gute kämen. Insofern wurde auch bereits über eine Vergabe des Namensrechts des Stadions nachgedacht.

**Frage 2:**

*Wenn ja, wurde mit den beiden Profifußballvereinen in München Kontakt aufgenommen, die sicherlich in diesem Bereich über hervorragende Kenntnisse und entsprechende Kontakte verfügen?*

**Antwort:**

Die Fragestellung geht über eine bisher den Vereinen erlaubte spieltagsbezogene Werbung hinaus. Daher wurden zunächst seitens des RBS gemeinsam mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft, Beteiligungsmanagement geklärt, dass der genannte Vertrag die Werbearbeit „Werbung in städtischen Sportstadien“ erlaubt und sich konkretisierend auf eine Aufstellung festgelegter Werbeflächen in den Stadien bezieht bzw. in mehreren Nachträgen auch auf Werbeträger vor den Sportstätten. Eine Namensvermarktung des Stadionnamens ist von Werbenutzungsverträgen der Landeshauptstadt München jedoch nicht erfasst. Einer Namensvermarktung stehen daher keine städtischen Werbenutzungsverträge entgegen. Neben der rechtlichen Fragestellung ist aber zu berücksichtigen, dass einem möglichen Wunsch der Übertragung des dauerhaften Namensrechts an einen nutzenden Verein bei der derzeitigen Überlassung des Stadions an mehrere nutzende Vereine/Mannschaften aufgrund der gebotenen Neutralität der Landeshauptstadt München nur bedingt entsprochen werden könnte. Auch müsste eine Übertragung des Namensrechtes umfassend geprüft werden, insb. wäre ein transparentes, den Gleichbehandlungsgrundsatz beachtendes Auswahlverfahren durchzuführen.

**Frage 3:**

*Welche rechtlichen Voraussetzungen sind zu prüfen?*

**Antwort:**

Welche rechtlichen Voraussetzungen vorliegen müssen, würde stark von der konkreten Gestaltung einer etwaigen Vermarktung des Namensrechts abhängen. Insbesondere wäre aber ein transparentes, dem Gleichbehandlungsgrundsatz entsprechendes Auswahlverfahren sowohl bei Übertragung der Rechte an einen Dritten als auch bei einer Eigenvermarktung durch die Stadt durchzuführen (vgl. entsprechende Antwort zu Frage 2).

Zudem wäre Art. 75 BayGO zu beachten (Die Regelung enthält Ge- und Verbote, die die Veräußerung oder auch Überlassung von Gemeindevermögen betreffen. Die Gemeinde darf Vermögensgegenstände nicht zu günstig oder unentgeltlich abgeben oder zur Nutzung überlassen).

**Frage 4:**

*Wie groß wäre die mögliche Spanne bei den zusätzlichen Einnahmen beim Grünwalder Stadion?*

**Antwort:**

Wie viel mit einer Übertragung bzw. Vermarktung des Namensrechtes an Einnahmen generiert werden kann, ist schwer zu prognostizieren, da dies vom jeweiligen Marktumfeld, den Nutzer\*innen des Stadions und der konkreten Ausgestaltung der Rechtsbeziehungen abhängt.

**Frage 5:**

*Welche Auswirkungen hätte dies auf die Mietverträge mit den Nutzern, die Unterhaltskosten und die Rücklagen?*

**Antwort:**

Eine Vermarktung des Stadionnamens durch die Landeshauptstadt München könnte zusätzliche Einnahmen für die Landeshauptstadt München generieren. Da der Profisport keine kommunale Aufgabe ist, wäre die Weitergabe von Einnahmen an dem Profisport zuzuordnende Nutzende, also eine Förderung, grundsätzlich nicht möglich. Inwieweit eine bisher nicht erfolgte Eigenvermarktung des Namens durch die Stadt Auswirkungen auf den im Profisport zu erhebenden marktüblichen Zins hätte (Verringerung), wäre zu gegebener Zeit zu prüfen.

Soweit das Stadion langfristig an einen Nutzer übertragen werden würde, könnte grundsätzlich auch die Übertragung des Vermarktungsrechts des Namens erfolgen. Wenn es sich beim Vertragspartner um einen Nutzer aus dem Profisport handeln würde, müsste eine solche Übertragung des Vermarktungsrechts des Namens bei der Ermittlung der marktüblichen Überlassungsentgelte berücksichtigt werden.

Die Landeshauptstadt München wird gemäß der Beschlussfassung des Stadtrats gem. Sitzung des Sportausschusses vom 30.3.2022/Vollversammlung vom 27.4.2022 Verhandlungen über die weitere Überlassung des Stadions führen.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.



**Runder Tisch mit allen Nutzern des Grünwalder Stadions**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Andreas Babor, Sabine Bär, Ulrike Grimm, Hans-Peter-Mehling, Manuel Pretzl, Rudolf Schabl und Thomas Schmid (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 15.3.2022

**Antwort Stadtschulrat Florian Kraus:**

Auf Ihren Antrag vom 15.3.2022 nehme ich Bezug.

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Bei dem Inhalt Ihres Antrags handelt es sich jedoch um eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher nicht möglich, weshalb die Beantwortung auf diesem Wege erfolgt.

Ihr Antrag lautet wie folgt: „Die Landeshauptstadt München richtet einen Runden Tisch mit allen Nutzern des Grünwalder Stadions ein. Dieser soll allen Beteiligten die Möglichkeit eröffnen, ihre Ideen, Vorstellungen und Erfahrungen hinsichtlich des Ausbaus des Stadions und der unterschiedlichen Bedarfe einzubringen.“

Hierzu teile ich Ihnen Folgendes mit:

Gem. Beschluss des Sportausschusses des Stadtrats der Landeshauptstadt München vom 30.3.2022 sowie der Vollversammlung des Stadtrats vom 27.4.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26/V 05737) wurde hinsichtlich einer möglichen Ertüchtigung des Städtischen Stadions an der Grünwalder Straße beschlossen, dass der vorgeschlagene Planungsansatz gem. Vortrag des Referenten (sog. Fortgeschrittene Planung mit geschlossenen Ecken) zur Kenntnis genommen wird und einer grundsätzlichen Weiterführung des Planungsansatzes sowie dem dargestellten weiteren Vorgehen zugestimmt wird.

Das bedeutet, dass im nächsten Schritt die Modelle für Vermietung und Erbpacht erarbeitet und mit den Vereinen verhandelt werden. Zusammen mit den Rückmeldungen der Vereine zum Verbleib im Städtischen Stadion an der Grünwalder Straße werden die Ergebnisse dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt. Auf der Grundlage der Entscheidung zu einem Mietmodell könnte dann das Referat für Bildung und Sport gemeinsam mit dem Baureferat durch den Stadtrat beauftragt werden, die Projektuntersu-



chung durchzuführen. Dazu führt das Baureferat die notwendigen umfassenden Untersuchungen der Gebäudesubstanz durch und erstellt auf der Grundlage der Untersuchungsergebnisse und des Bedarfs des Referates für Bildung und Sport, der sich aus der Machbarkeitsstudie ergibt, die Vorplanung.

Dabei sollte dann das Referat für Bildung und Sport auch beauftragt werden, insbesondere die Vereine, die weitreichende Erfahrungen mit dem Bau oder Betrieb eines Stadions haben, zu beteiligen. Aus Sicht des Referates für Bildung und Sport sind aber auch die Fans, die Anwohner\*innen, die betroffenen Bezirksausschüsse sowie die Sicherheitsbehörden in die Vorplanung einzubeziehen und diese anschließend mit dem DFB und der DFL abzustimmen.

Insofern wird der Intention Ihres Antrags Rechnung getragen.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Donnerstag, 14. Juli 2022

## **Sofortmaßnahmen zum Energiesparen – Die Stadt geht mit gutem Beispiel voran**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Mona Fuchs, Judith Greif, Anna Hanusch, Dominik Krause, Gudrun Lux, Clara Nitsche, Julia Post, Dr. Florian Roth und Sebastian Weisenburger (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste)

## **Denkmal für Karl Heinrich Ulrichs**

Antrag Stadträte Thomas Schmid und Professor Dr. Hans Theiss (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

## **Wilde Natur im freien Fall – Zutrittsbeschränkungen für übernutzte Biotopflächen zur Erholung der gefährdeten Fauna und Flora**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider, Nicola Holtmann und Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/München-Liste)

**Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus**

**München, 14.07.2022**

**Sofortmaßnahmen zum Energiesparen – Die Stadt geht mit gutem Beispiel  
voran**

**Antrag**

Die Stadtverwaltung wird gebeten, zusätzliche Maßnahmen zum Energiesparen im Strom und Wärmebereich im Rathaus und ihren weiteren Verwaltungsgebäuden zu identifizieren und schnellstmöglich umzusetzen. Dazu gehören etwa:

- Das Abschalten der Warmwasserbereitstellung wo diese nicht zwingend benötigt wird
- Ein Verzicht auf das nächtliche Beleuchten historischer Gebäude im Verantwortungsbereich der LHM
- Reduzierung der Soll-Raumtemperaturen
- Eine Beschleunigung der Maßnahmen zur Effizienzsteigerung der städtischen Gebäude
- Eine Prüfung, wo grundsätzlich aber vor allem nachts die Beleuchtung reduziert werden kann.

Wichtig ist zudem die Sensibilisierung aller Nutzergruppen in städtischen Gebäuden. Hierfür sollen in allen Gebäuden individuell angepasste Energiespar-Konzepte durch Aushänge und digitale Medien wie u. A. dem Intranet bekannt gemacht werden. Unterstützt werden Verwaltung und Bildungseinrichtungen hierbei von den bestehenden Programmen „Pro Klima – Contra CO2“ bzw. „Fifty-Fifty-Aktiv“.

Das Personal- und Organisationsreferat wird gebeten, in Zusammenarbeit mit dem Baureferat geeignete Fortbildungen für Hausverwaltungen und Auszubildende anzubieten.

Zusätzlich werden die Tochtergesellschaften der LHM gebeten, in ihren Gebäuden ebenfalls Energiesparmaßnahmen zu identifizieren und durchzuführen. Die SWM werden insbesondere gebeten, die Temperaturen in allen Frei- und Hallenbädern so weit wie für den Betrieb noch erforderlich abzusenken.

**Begründung:**

Der russische Angriffskrieg in der Ukraine lässt Rohstofflieferungen aus Russland insbesondere im Winter sehr unsicher werden. Bisher machen diese Lieferungen einen großen Anteil an der deutschen und besonders der bayrischen Energieversorgung aus.

Das Einsparen von Energie insbesondere im Strom und Gasbereich stellt einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Versorgung dar. Die öffentliche Verwaltung Münchens und ihre Tochtergesellschaften sollen bei diesem wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit mit gutem Beispiel voran gehen.

**Fraktion Die Grünen – Rosa Liste**

Initiative:

Mona Fuchs

Dominik Krause

Judith Greif

Julia Post

Dr. Florian Roth

Anna Hanusch

Gudrun Lux

Sebastian Weisenburger

Clara Nitsche

Mitglieder des Stadtrats

## ANTRAG

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



14.07.2022

### Denkmal für Karl Heinrich Ulrichs

Die Landeshauptstadt München errichtet am Karl-Heinrich-Ulrichs-Platz in geeigneter Art und Weise (z.B. mit einer Büste inkl. erklärender Tafel) ein Denkmal für Karl Heinrich Ulrichs.

#### Begründung:

Karl Heinrich Ulrichs (1825-1895) gilt als ein Pionier der Lesben- und Schwulenbewegung. Er setzte sich wissenschaftlich mit der Homosexualität auseinander und outet sich zu einer Zeit als homosexuell, in der dies äußerst ungewöhnlich und außerdem strafbewehrt war. Er setzte sich zeitlebens für die Rechte von Homosexuellen ein. Seine vielleicht eindrucksvollste Aktion war seine Rede 1867 auf dem Deutschen Juristentag in München zur Straffreiheit von homosexuellen Handlungen, die ein besonderer Ausweis seines Mutes war.

**Prof. Dr. Hans Theiss (Initiative)**  
stv. Fraktionsvorsitzender

Thomas Schmid  
Stadtrat



An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 14.07.2022

**Antrag:**

**Wilde Natur im freien Fall – Zutrittsbeschränkungen für übernutzte Biotopflächen zur Erholung der gefährdeten Fauna und Flora**

Der Zutritt zu Schutzzonen und wichtigen Rückzugsräumen für die in FFH-Gebieten wildlebenden Arten, z.B. in der Fröttmaninger Heide, Panzerwiese sowie Allacher Heide, wird durch temporäre Sperrungen eingeschränkt. In Abstimmung mit der UNB treffen die verantwortlichen Eigentümer und Naturschutzverbände, wie z.B. Heideflächenverein, BN und LBV, die Auswahl der erforderlichen Maßnahmen und sorgen für deren Umsetzung sowie kontinuierliche Pflege. Eine informative, empathische Beschilderung und Aufklärungskampagnen rund um das Thema *Natura 2000* sorgen zusätzlich für Verständnis und nachhaltige Akzeptanz der Zutrittsbeschränkungen in der Bevölkerung. Der Erfolg wird turnusmäßig analysiert. Die Maßnahmen werden entsprechend weiterentwickelt bzw. angepasst. Die Schutzmaßnahmen werden zunächst auf 5 Jahre begrenzt.

**Begründung:**

Münchens FaunaFloraHabitat (FFH)-Gebiete erfüllen viele unterschiedliche Funktionen. Sie sind Naherholungsgebiet, beliebte Gassi Strecke und sogar Militärzone. Gleichwohl bieten diese *Natura 2000*-Gebiete Feldhasen, Wechselkröten sowie stark gefährdeten Bodenbrütern geeignete Lebensräume. Gerade weil sich die Natur in den FFH-Gebieten entfalten kann, tut es uns Menschen so gut sich dort aufzuhalten. Bewegung in der Natur ist ein entscheidender Faktor für unsere Gesundheit und Lebensqualität.

Leider ist mittlerweile nicht nur für Experten ersichtlich, dass sich die wilde Natur im „freien Fall“ befindet. Eine „Übernutzung“ der Schutzgebiete führt zu teilweise desaströsen Entwicklungen in den FFH-Gebieten. Bodenbrüter finden keine ungestörten Rückzugsorte, Feldhasen und deren Junge werden von Hunden gerissen und Krötenteiche werden zu Planschbecken. Beispielsweise gab es in der Fröttmaninger Heide und auf der Panzerwiese in diesem Frühjahr keine nachweisbar erfolgreiche oder überhaupt begonnene Feldlerchenbrut. Noch vor zwei Jahren waren dort Brutnachweise normal bzw. regelmäßig nachweisbar. Die bisherigen Maßnahmen, wie Besucherlenkung und Leinenpflicht, haben leider nicht den ausreichenden Erfolg erzielen können. Es ist davon auszugehen, dass der Druck auf die verbliebenen Arten weiter zunehmen wird. Durch die Zutrittsbeschränkungen auf sensiblen Teilflächen innerhalb der FFH- bzw. Naturschutz-Gebiete mit Hilfe von Einzäunungen würde sich zeitgleich der Konflikt zwischen Besuchern wie Hundebesitzern und Wildtieren verringern.

**Initiative:**

Nicola Holtmann  
Umweltpolitische Sprecherin

Tobias Ruff  
Stadtrat

Sonja Haider  
Stadträtin

Fraktion Ökologisch-Demokratische Partei/München-Liste des Stadtrates  
der Landeshauptstadt München (Fraktion ÖDP/München-Liste)

Rathaus, Marienplatz 8 • Zimmer 116 -118 • 80331 München

Telefon: 089 / 233 - 26922

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Donnerstag, 14. Juli 2022

## **U2: Neuer Schliff für die Schienen zwischen Feldmoching und Scheidplatz**

Pressemitteilung MVG

## **GEWOFAG ist neuer Sponsor von Hellabrunn**

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn



# MVG Information für die Medien

14.7.2022

## U2: Neuer Schliff für die Schienen zwischen Feldmoching und Scheidplatz

Auf der U-Bahnlinie U2 werden von Sonntag, 17. Juli bis Donnerstag, 21. Juli 2022 die Schienen geschliffen. Für die Instandhaltung kommt in den Abend- und Nachtstunden ein Spezialzug im Abschnitt Feldmoching – Scheidplatz zum Einsatz. Täglich von ca. 22:30 Uhr bis Betriebsschluss wird die U2 in diesem Abschnitt durch Busse ersetzt.

Die letzten durchfahrenden Züge sind

- in **Richtung Messestadt Ost**: ab Feldmoching um 22:24 Uhr (Hartshof 22:28 Uhr, Milbertshofen 22:33 Uhr)
- in **Richtung Feldmoching**: ab Messestadt Ost um 21:45 Uhr (Hauptbahnhof 22:08 Uhr, Scheidplatz 22:15)

Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) bittet ihre Fahrgäste im betroffenen Abschnitt wegen der längeren Fahrzeit der Busse und angesichts des ggf. erforderlichen Umsteigens mehr Zeit einzuplanen als üblich. In den Ersatzbussen ist keine Fahrradbeförderung möglich.

Informationen zu den Haltestellen der Ersatzbusse und Hintergrundwissen gibt es auf [mvg.de/schleifzug](https://www.mvg.de/schleifzug). Die MVG informiert ihre Fahrgäste außerdem mit Aushängen, Tickertexten und Durchsagen über die Änderungen. Alle Informationen zu Betriebsänderungen sind auch auf [mvg.de](https://www.mvg.de) sowie in der App „MVG Fahrinfo München“ abrufbar.

### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: [presse@swm.de](mailto:presse@swm.de)  
[www.swm.de](http://www.swm.de)

### Ansprechpartner

Pressereferent Bereich MVG  
Maximilian Kaltner  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: [presse@mvg.de](mailto:presse@mvg.de)  
[www.mvg.de](http://www.mvg.de)

## Pressemitteilung

### GEWOFAG ist neuer Sponsor von Hellabrunn

**Grund zur Freude im Münchner Tierpark Hellabrunn: Die städtische Wohnungsgesellschaft GEWOFAG ist seit Kurzem neuer Sponsor des Münchner Zoos und zählt damit zu den strategisch wichtigen Unternehmen, die Hellabrunn langfristig unterstützen und somit ein Bekenntnis zu artgerechter Wildtierhaltung, Artenschutz und Umweltbildung abgeben.**

Die charmante Art des Hellabrunner Schimpansen Willi hatte einen großen Anteil daran, die Geschäftsführung der GEWOFAG von einem Sponsoring des Tierparks Hellabrunn zu überzeugen. Denn die Patenschaft für den charismatischen Menschenaffen aus dem Urwaldhaus war Teil des Sponsoringvertrags, der kürzlich zwischen der größten Vermieterin der Landeshauptstadt und der Münchener Tierpark Hellabrunn AG unterzeichnet wurde.

„Sicherlich hat Willi auf uns einen ganz besonderen Eindruck gemacht, dem wir uns nicht entziehen konnten. Jedoch sind es die gesamtheitliche Arbeit und das Engagement dieses Vorzeige-Tierparks in Sachen Artenschutz, Wildtierhaltung und der Vermittlung von Umweltbildung, die wir durch unser Sponsoring unterstützen möchten“, erklärt Dr. Klaus-Michael Dengler, Sprecher der Geschäftsführung der GEWOFAG. „Wir bieten der Münchner Bevölkerung seit Generationen bezahlbaren Wohnraum und ein schönes Zuhause – der Tierpark tut ganz Ähnliches in seiner Funktion für bedrohte Wildtiere, was für die meisten der gepflegten Spezies überlebenswichtig ist – wir passen einfach zusammen“, schließt Dengler.

Verena Dietl, Aufsichtsratsvorsitzende beider Gesellschaften und Münchner Bürgermeisterin freut sich über die Kooperation: „Es ist gut und sinnvoll, wenn die Tochtergesellschaften der Landeshauptstadt München ihre Kräfte und Ideen bündeln und sich gegenseitig finanziell, aber auch ideell unterstützen. Wir sitzen in unserem lebenswerten München schließlich doch alle in einem Boot, das durch eben diese Kooperationen in ruhigen Fahrwassern bleibt.“

„Wir freuen uns sehr über das Engagement der GEWOFAG als neuem Sponsor des Tierparks“, gibt sich Rasem Baban, Tierparkdirektor Hellabrunns, zufrieden. „Gerade nach zwei wirtschaftlich sehr schwierigen Jahren, nehmen die Sponsoringerträge einen immer höheren Stellenwert für den Tierpark ein. Es ist für Hellabrunn sehr wichtig, dass sich passende Unternehmen bei uns engagieren und im Gegenzug von attraktiven Kommunikationsmöglichkeiten profitieren“, so Baban weiter.

Nähere Informationen zum Thema Tierpark-Sponsoring finden sich auf [www.hellabrunn.de/sponsoring](http://www.hellabrunn.de/sponsoring)

München, den 14.07.2022 / 36

Weitere Informationen:

Dennis Späth  
Leitung Unternehmenskommunikation  
Münchener Tierpark Hellabrunn AG  
Tierparkstr. 30, 81543 München  
Tel: +49(0)89 62508-711  
Fax: +49(0)89 62508-52  
Email: [presse@hellabrunn.de](mailto:presse@hellabrunn.de)  
Website: [www.hellabrunn.de](http://www.hellabrunn.de)  
<http://www.facebook.com/tierparkhellabrunn>

**Münchener Tierpark Hellabrunn AG**  
Vorsitzende des Aufsichtsrates:  
Verena Dietl, 3. Bürgermeisterin  
Vorstand: Rasem Baban  
Eingetragen in das Handelsregister  
des Amtsgerichts München, HRB 42030  
UST-IdNr.: DE 129 521 751